

Bildungsstätte Anne Frank Zwischen Stolpersteinen und Rap-Songs

Deutschland – Erinnerung – Weltmeister. Diese Worte werden allzu gerne zusammen in einen Mund genommen. Dass man in Deutschland die Geschichte gut aufgearbeitet habe, ist Teil eines Narratives, an dem selten gerüttelt wird. Aber wer gibt vor, wie richtige Erinnerung in einer vielfältigen Gesellschaft aussieht?

Das Vertiefungsangebot zielt darauf ab, einen multiperspektivischen Blick auf Kontinuitäten und Brüche von Gedenkkultur in der postmigrantischen Gesellschaft zu richten. Wie können wir eine universale Erinnerungskultur etablieren, in der die individuellen Erfahrungen und Geschichten berücksichtigt werden? Für wen sollten Gedenkstättenbesuche verpflichtend sein? Die Zuschreibung, dass gerade junge Menschen mit Flucht- und Migrationsbiografie kein Interesse an der Auseinandersetzung mit der NS-Geschichte hätten, weil ihnen der familiäre Bezug fehle, versperrt einen ungezwungenen Zugang zu historisch-politischer Bildung.

Die Shoah ist nicht nur Teil der deutschen Geschichte, sie ist Teil der Menschheitsgeschichte. Jugendliche, die einen biografischen Bezug zu Tätern und Opfern haben, sind nicht mehr als andere Jugendliche zur Auseinandersetzung mit der Shoah angehalten.

Aus diesem Grund ist es uns bei der Thematisierung der NS-Geschichte ein Anliegen, die Jugendlichen in ihren Lebenswelten, Erfahrungen und Perspektiven abzuholen. z.B. ermöglicht die Geschichte der Familie Frank viele Anknüpfungspunkte, an denen eigene Zugänge und Perspektiven erarbeitet werden können: Flucht, Verfolgung, Zusammenhalt, Zivilcourage und insbesondere Fragen nach Erinnerung(sformen).

Aber auch eine Auseinandersetzung mit Jugend- und Popkultur ist ein wichtiger Bestandteil reflektierter Bildungsarbeit.

Deshalb legt der Workshop neben der kritischen Auseinandersetzung mit Erinnerungskultur(en) und einer Selbstreflexion über Zugang und Form des Gedenkens, seinen Schwerpunkt auf die Erarbeitung neuer pädagogischer Methoden am Beispiel von Deutschrapp.

Dabei bietet die Arbeit mit Deutschrapp einerseits einzigartige Chancen für die Erinnerungspädagogik und stellt diese gleichzeitig vor spezifische Herausforderungen: Antisemitische, sexistische, transfeindliche sowie misogynen Einstellungen und Äußerungen sind in der Rapszene verbreitet und schlagen sich auch in Songtexten nieder. Auch die Akteur*innen, mit deren Inhalten wir in diesem Vertiefungsmodul arbeiten, sind in dieser Hinsicht nicht unumstritten.

Die pädagogische Chance in der Arbeit mit diesen Rapsongs besteht darin, dass sie Perspektiven auf Flucht, Migration, Traumabewältigung und das Leben in der Diaspora artikulieren, die sonst außerhalb des gesellschaftlichen Fokus' liegen.

Diese Perspektiven können Anknüpfungspunkte für Jugendliche sein und eine differenzierte Diskussion über Erinnerung und Gedenken anregen. Dabei wird darauf geachtet, dass etwaige problematische Einstellungen und Positionen, welche die betreffenden Künstler*innen an anderen Stellen artikulieren, im Modul gemeinsam reflektiert werden.

Vier Songs, vier Texte, die alle relevante historische und gegenwärtige Themen bearbeiten. Mithilfe dieser Songs wird eine Brücke geschlagen zwischen unterschiedlichsten geschichtlichen Ereignissen, die für diejenigen, die sie durchlebten, vergleichbare Erfahrungen mit sich brachten – etwa Trauer, Trauma oder das Leben in der Diaspora.

Eine eindeutige Kritik an dominanten Erinnerungsdiskursen üben die beiden Rapper Megaloh und Musa als BSMG mir ihrem Song „Platz an der Sonne“. Mit Zeilen wie „gestern ist vergeben, aber deshalb nicht vergessen – Hör' die Besserwisser reden, aber bessert sich der Westen?“ stellen sie eindeutig einen Lerneffekt der westlichen Welt aus vergangenen Verbrechen in Frage und setzen nur wenige Textzeilen später tagesaktuelle Ereignisse in den Kontext von historischen Geschehnissen.

Trettmann bedient sich in seinem Song „Stolpersteine“ der Form des Eingedenken¹ und schafft so einen persönlichen Bezug zwischen sich, seinem Alltag und den Verfolgten der Shoa. Somit holt er die Vergangenheit ins Hier und Jetzt, macht sie greifbar und real.

Celo & Abdi sprechen in ihrem Lied „Diaspora“ über Zugehörigkeit und Entfremdung, über Ohnmacht und Schmerz. Ein Thema, das auch von Azad in „Narben & Tränen“ wieder zu finden ist. Stärker noch als Celo & Abdi spricht der Frankfurter Rapper hier jedoch über die Universalität von Trauer:

„Und ich trag' eine Narbe für all die Narben, die ich trag'

Viel zu viele Krisen, die schon waren bis zu diesem Tag

Eine Narbe für mein zweigeteiltes Elternhaus

Das tut weh, doch ich weit' es in die Welt hinaus“

Eine Geste des Teilens von Bewältigungsstrategien, was eine Solidarisierung möglich macht.

Lyrics:

Celo & Abdi – Diaspora

Wir starten vom goldenen Tal, umgeben von Bergen und Wäldern
Mit Arbeitervisum Richtung Industrieländer des Westens
Bolan gdje ces? Njemacka, Svicarska, Austria
Telefunken Fernseher, Puma Teneske bring' ich dir mit zum neuen Jahr
Diaspora, von der Heimat entfernt
Der eine hat's leicht, der andere schwer
Manche leben sich ein, manche bleiben fremd
Nicht nur Akzent wird weitervererbt
Kampf um Existenz, Gastarbeiter
Ist der Status, Gelenke kaputt
Sechziger, Siebziger, Achtziger, Aufschwung
Familienplanung, Wohnung und Auto
Rest vom Gehalt geht nach unten für Hausbau
Als Ausländer musst du dich doppelt beweisen
Sagte mein Vater, als ich noch klein war
Herkunft: Balkan, auch bekannt als
Blut- und Honig, Bruder, Fass Europas
Alle fünfzig Jahre führen wir Kriege
Schließen dann Frieden und betrinken uns wieder

¹ Eingedenken ist ein primär von Walter Benjamin, Theodor W. Adorno und Max Horkheimer geprägter Begriff, welcher eine Form des Erinnerns beschreibt in der die Vergangenheit nicht als etwas Abgeschlossenes begriffen wird. Im Gegenteil, ihre Gegenwärtigkeit findet hier besondere Betonung.

Sarajevo, Sarajevo, Sarajevo
1400 Tage Belagerung
Sarajevo, Sarajevo, Sarajevo
Gib ihnen Kickdown durch die Sniper Avenue
Haveru, oko moje, neda te Dijaspora tvoja
Zerstreut auf den ganzen Globus, Toronto bis zum Bosphorus
Als die Welt versagt hat, keiner da war
Vereinte Nationen, Babo Schwarzmarkt
Kein Strom und kein Wasser, Grenzen geschlossen
Den Tod vor Augen, nur noch beten und hoffen (beten und hoffen)
Dreihundert Jahre vergehen, Cousin hat posttraumatische Schäden
Was soll ich erzählen?
Über Bosnien, Brücke zwischen dem Orient und Okzident
Daimler-Benz in weiß, von der Heimat weit
999.000 Kilometer verschleißt
Ach, sogar der Tacho hat keinen Bock
Und es geht wieder von vorn, alles ist auf Null, Zero, O
Bis zur Rente Arbeit, hier bin ich Mensch, hier darf ich sein
Diaspora, Diaspora, Diaspora
Mit Familie vereint, sechs Wochen Urlaub, wieder bye bye
Diaspora, Diaspora, Diaspora
Diasporid, Abdi El Ommali
Babylonisches Exil, 60529 Goldstein-Süd
Auf die Frage, ob ich Deutscher bin
Kann ich nur sagen, dass ich in jedem Falle gerne in Deutschland bin
Und dann stellt euch mal hin, in einem Land, in dem ihr lebt
Vielleicht sogar geboren seid und sagt „Scheißegal, mich juckt nix“
Okay, was würde Vater sagen?
Oha, der sein Leben lang bis zur Ohnmacht am malochen war, mein Bra
Ich sitz' hier grad im Kinderzimmer in 'ner Sozialbauwohnung
Und würd' am liebsten ins Wohnzimmer gehen, nun sag mal, Homie
Smahle ich meinen Daddy, pardon
Auf dem Handy hab' ich dich gespeichert unter „Patrón“
Sag mir, wie war's, als ihr hierher nach Europa kamt?
Nun, mein Sohn, ich war achtzehn Jahre alt und einhalb
Ich kam aus [?], ritt auf Eseln zu Brunnen
Und Elektrizität gab es vergeblich, mein Junge
Ja, min Jung, da war ich nun
Schickte jeden Monat 'ne Stange Para deiner Mami zu
Da war Abdi nur 'ne Flüssigkeit, das war's, Spaß
Das hat er natürlich nicht gesagt, Mann
Daimler-Benz in weiß, von der Heimat weit
999.000 Kilometer verschleißt
Ach, sogar der Tacho hat keinen Bock
Und es geht wieder von vorn, alles ist auf Null, Zero, O
Bis zur Rente Arbeit, hier bin ich Mensch, hier darf ich sein
Diaspora, Diaspora, Diaspora
Mit Familie vereint, sechs Wochen Urlaub, wieder bye bye
Diaspora, Diaspora, Diaspora

3 x Platz an der Sonne
Puste die Wolken beiseite, ich suche mir heute meinen
4 x Platz an der Sonne
Sie wollen niemand in den Schatten stellen, aber sie verlangen ihren

Wählen ihre Worte ohne Wissen
Ich will mit diesen Leuten nichts zu tun haben
Wir sehen sie gehorchen nur gewissen
Ich will mit diesen Leuten nichts zu tun haben
Nobelresidenzen in Germanien, Wahnsinn
Tote Präsidenten, Mineralien, Wahnsinn
Folgen der Berliner-Konferenz
Meine Leute, wir verlieren an Kompetenz
Sie haben uns begrenzt, sie haben uns getrennt
Für Familie setzen meine Brüder Geld über Liebe
Augen auf den Schein, glaub mir, trau da draußen kei'm
Rationalisierung mit der Nationalisierung
Gestern ist vergeben, aber deshalb nicht vergessen
Hör' die Besserwisser reden, aber bessert sich der Westen
Sind nicht Rassentheoretiker dieselben wie die Aufklärer
Luther, Montesquieu, Kant, Locke, Friedrich Hegel
Siehst du nun, Mann
Ich sagte dir, ich will mit diesen Leuten nichts zu tun haben
Die kolonialen Kontinuitäten, durch die Kommunalen wollen sie nur nicht sehen
Perzeptive Eurozentrik, Perspektiven eurozentrisch
Satellitenstaaten, Stellvertreterkriege
Erst jetzt ihre Kondolenz
Munition in Semi-Automatic
Gehen wir unter, nehmen wir alle mit hier
In Uniformen in beigem Camouflage, yeah
Gründung 1885, die Revolte ist nur human
Bilde diese Leute sich zu schulen, Mann
Ich will mit diesen Leuten nichts zu tun haben

3 x Platz an der Sonne
Puste die Wolken beiseite, ich suche mir heute meinen
4 x Platz an der Sonne
Sie wollen niemand in den Schatten stellen, aber sie verlangen ihren

3 x Platz an der Sonne
Puste die Wolken beiseite, ich suche mir heute meinen
4 x Platz an der Sonne
Sie wollen niemand in den Schatten stellen, aber sie verlangen ihren

Ich will nichts mit ihnen zu tun haben
Ich will nichts mit ihnen zu tun haben
Ich bin nicht wie Ban Ki-moon, Mann
Gegen ihr Gift nicht ganz immun, Mann
Ich will nur meinen Platz an der Sonne
Hole mir meinen Platz an der Sonne
Beäuge die Natur der Friedenshelfer
Verseucht ist die Natur im Nigerdelta

Militärdiktatur statt Kommunalregierung
Kontaminiert seit der Kolonialisierung
Statt hegemoniale Gestaltung, brauchen wir
Demokratische Haltung und regionale Verwaltung
Doch Kugeln fliegen wie im Westen
Judas schlief mit sieben Schwestern
Die Zukunft spiegelt sich im Gestern
Die Zukunft spiegelt sich im Gestern
Rechte Faust hoch, zeig', wofür ich stehe
Meine Leute, kommt, wir müssen uns befreien von der Misere
Brauchen Heilung für die Seele, kein liebes N-Wort
Das ist nicht der Anfang einer Heinrich-Lübke-Rede
Wie viele Stämme zerrissen durch willkürliche Grenzen dazwischen?
Wie viele Sprachen für immer verloren?
Subtraktion nennen sie Addition
Im Namen der Demokratie, der Werte des Abendlandes und der Tradition
Sie nehmen den größten Teil vom Wachstum
Uns quält der böse Geist in Nachtruhen
Uns quält der böse Geist in Nachtruhen
Entschweben ins Königreich von Axum
Kants dritte Rasse
Hand an der Waffe
Sag dir an, was ich mache
Ich hole mir meinen

3 x Platz an der Sonne
Puste die Wolken beiseite, ich suche mir heute meinen
4 x Platz an der Sonne
Sie wollen niemand in den Schatten stellen, aber sie verlangen ihren

3 x Platz an der Sonne
Puste die Wolken beiseite, ich suche mir heute meinen
4 x Platz an der Sonne
Sie wollen niemand in den Schatten stellen, aber sie verlangen ihren

Trettmann – Stolpersteine

Noch unterwegs
Frühmorgens halb fünf, wurde spät
Zwei Finger Rum in meinem Glas
Zum Runterkommen auf'm Weg
Denk an dich heute vom Rave
Würde dich gern wiedersehen
Warte mal kurz, bleibe stehen
Steine aus Messing auf meinem Weg
Beug mich nach vorn
Hier wohnte ne Frau mit 'nem Namen
Les' Zahlen
Geboren in 'n zwanziger Jahren
Abgeschoben nach Polen
Deportiert April

(K K K K)

Ermordet in den letzten Tagen

Refrain

Stolpersteine (Stolpersteine)

Stolpersteine (Stolpersteine)

Überall (Überall) Stolpersteine (Stolpersteine)

Stolpersteine (Stolpersteine)

Stolpersteine (Stolpersteine)

In meiner Straße (in meiner Straße) Stolpersteine (Stolpersteine)

Stolpersteine (Stolpersteine)

Stolpersteine (Stolpersteine)

Nächste Haustür (nächste Haustür) Stolpersteine (Stolpersteine)

Stolpersteine (Stolpersteine)

Stolpersteine (Stolpersteine)

Stolper über (Stolper über)

Okay

In meiner Straße

Stolpersteine

Vögel singen und ich weine

Hier könnt' jeder Name stehen

Irgendeiner, irgendeiner

Doch hier steht deiner

Was ist wohl passiert

Sie war Mitte zwanzig

Selbes Alter

Ging sie gern tanzen

Königin vom Ballsaal

Genau wie du

Ja, genau wie du

Queen im Club

Setz mich hin

Vor ihrer Haustür

Sie ging ein und aus hier

Saß sie auch hier

Hier im Viertel

Wo jeder jeden kennt

Stell mir vor

Wie sie mir 'n Lächeln schenkt

Ob es wohl so'n Morgen so wie dieser war

Straße menschenleer

Als der Wagen kam

Reifen quietschen

Erste Straßenbahn

Alle schauen

Doch kein Licht geht an

Refrain

Sonne geht auf
Sitz immer noch hier
Atme und rauch'
Was ist passiert
Schlingen werden wieder geknüpft
Messer wieder gewetzt
Nein, nicht woanders
Hier und jetzt
Der Schoß noch fruchtbar
Aus dem das kroch
Fruchtbar noch
Aus dem das kroch
Wut will mich fressen
Doch lass mich nicht fressen
Denk an uns zwei auf'm Rave
Denk an dein Lächeln

Refrain

Azad - Narben & Tränen

Eine Narbe auf mei'm Herzen für mein Volk in Leid
Eine Narbe für den Mann, der unter Folter schreit
Eine Narbe für das Kind, das im Krieg
Seine Eltern sterben sieht in 'nem Genozid
Trage eine Narbe auf mei'm Herz für den Schmerz
Viel zu viele Jahre musst' ich meine Tochter entbehren
Und ich trag' eine Narbe für all die Narben, die ich trag'
Viel zu viele Krisen, die schon waren bis zu diesem Tag
Eine Narbe für mein zweigeteiltes Elternhaus
Das tut weh, doch ich weit' es in die Welt hinaus
Trage eine Narbe für diejenigen, die von mir ging'
Jeder von euch lebt noch immer weiter in mir drin
Eine, die ich trage, weil ich sie fast nie gesehen hab'
Meine Heimat und die Puzzlestücke fehlen da
Ich trag' eine Nabe auf mei'm Herz für Halabdscha
Fünftausend Tode, die ich mit dir damals starb

Trag' so viele Narben, trage sie in mir drin
Drecks Krisen, sie sind so viele, dass ich drin versink'
Halt' dein Kopf weiter oben, halt so gut es geht
Trotzdem tut es weh, will diesem gottverdammten Fluch entgehen
Trag' so viele Narben, manche reißen immer wieder auf
Kämpfe mit dem Leben, hoff', ich geh' als Sieger raus
Muss die Dramen und den Schmerz überstehen
Trotz den Narben, die mein Herz übersäen blicke blind nach vorn

Eine Träne, die ich weine für mein Volk in Leid
Eine Träne, weil in meinem Land die Sonne weint
Eine Träne für jede Narbe, die ich trag'
Wüрд' sie gern vergessen, doch ich werd' sie tragen bis ins Grab
Eine Träne für jedes Tier, das man quält

Ihre Schreie bleiben stumm, werd' meine Stimme geben
Weine eine Träne für die Brüder, die verloren sind
Und eine für die Mütter, sie werden vor Sorge blind
Eine Träne für die Freunde, die dann keine waren
Und eine für meine Feinde, die ich leiden sah
Ich weine eine Träne für mein' Vater, es ist bitter
Eine für Mo, eine für Artur hinter Gittern
Eine, die ich weine, weil der Schmerz an mein' Fersen klebt
Man kriegt viele Narben, wenn man in den Scherben lebt
Ich weine eine Träne aus Schmerz für Kobanê
Es bebt in mir drinne, wenn ich sowas seh'
Wie kann passieren, was da passiert? Bitte sag es mir
Wie kann ich kein Klagelied singen, wenn sie da krepieren?
So viel Leid, so viel Herzlosigkeit und Kälte
Gott erbarme, wann hat all die Grausamkeit ein Ende?
Eine Träne aus Blut für Kurdistan
Weil die Kapitel unsres Buches alle blutig waren
Weine eine Träne, Pein in meiner Seele
Zerreiße meine Kehle, doch ich schrei' und schreib' vergebens

Trag' so viele Narben, trage sie in mir drin
Drecks Krisen, sie sind so viele, dass ich drin versink'
Halt' dein Kopf weiter oben, halt so gut es geht
Trotzdem tut es weh, will diesem gottverdammten Fluch entgehen
Trag' so viele Narben, manche reißen immer wieder auf
Kämpfe mit dem Leben, hoff', ich geh' als Sieger raus
Muss die Dramen und den Schmerz überstehen
Trotz den Narben, die mein Herz übersäen
Blicke blind nach vorn
Blicke blind nach vorn
Blicke blind nach vorn
Blicke blind nach vorn